

TEST & TECHNIK



Die Liebe zum Schnee!

Dethleffs 550 Camper Snow!

Text & Fotos:
Robert Sulzbacher

Bessere Testbedingungen konnten wir uns gar nicht wünschen. Halb Mitteleuropa versank im Schnee, der Wohnwagen war nur mit Mühe aus seinem Parkplatz zu bekommen und das Thermometer zeigt stramme 18 Grad Minus. Also, Mütze auf, Anorak zu und los geht es Richtung Almtal.

Grundvoraussetzung

Ich gestehe: Wintercamping war bisher hoch nicht so das

Richtige für mich. Viel zu verlockend die Angebote der 4*-Hütten in Obergurgel und Co., viel zu betörend der Ruf der Karibik, des Indischen Ozeans oder anderer bachelwarmer Destinationen. Und schlußendlich überzeugten mich die Versprechungen der Hersteller nicht wirklich. Ein Versuch vor gut 10 Jahren ließ das Projekt Wintercamping im sprichwörtlichen Winterschlaf sinken.

Das Sondermodell Snow von Dethleffs sollte uns den Win-

terurlaub im Wohnwagen wieder schmackhaft machen. Die Frage war nur: Wie?

Dämmung + Heizung = wohlige Wärme!

Der Camper Snow ist gegen den Kälteeinbruch bestens gerüstet: 51 mm Fußboden-, 40 mm Dach- und 33,8 mm Wandstärke sprechen für sich, zusätzlich wird fast flächendeckend hochwertiger Styrofoam eingesetzt, Kältebrücke wie Radkästen etc. werden

Stockbetten, mit 100 kg Tragkraft nicht nur für Kinder geeignet.



Alde-Warmwasserkraftwerk im Keller.



vorsorglich ausgeschäumt. Damit aber auch innen kuschelige Hüttenatmosphäre aufkommt, bullert eine Alde-Warmwasserheizung unter dem Kleiderkasten vor sich hin. Die leistungsstarke Warmluftanlage wird noch unterstützt durch Heizkörper in Schlafzimmer und Bad, das Herz jeder Frau (selbige leiden erfahrungsgemäß serienmäßig unter kalten Füßen) wird angesichts der Alde-Fußbodenheizung höher schlagen. Richtig wintersicher wird der

merschlag gefertigt, die Verarbeitung läßt keinerlei Kritik aufkommen. Draussen ist es saukalt, also ...

... nix wie rein!

Lobenswerterweise hält Dethleffs am Konzept der Wohnwelten fest. Somit sind serienmäßig fünf verschiedene Designvarianten aufpreisfrei wählbar. Wir würden das vorgestellte Modell, gleich so wie es ist, nehmen. Die Variante Nevada mit den hellbraunen Applikationen in Lederoptik auf dunkelblauem Stoff harmonisiert hervorragend mit der Piemont-Kirschholzoptik, das gebürstete Aluminiumdekor verleiht dem Innenraum Exklusivität, ohne abgehoben oder gar ungemütlich zu wirken.

Grundriss + Wohnen

Recht klar gegliedert sich der Innenraum. Optisch gut getrennt ist das Schlafzimmer vom Wohnraum, Bad vom Kinderzimmer, die Küche fügt sich angenehm in das Gesamtkonzept ein, ohne verschachtelt zu wirken.

Die U-Sitzgruppe als Mittelpunkt ausbreiten den vier Mitreisenden ausreichend Platz, der absenkbarer Tisch ermöglicht den Umbau zur zusätzlichen Schlaffläche. In den Sitztrühen gibt es Stauraum in Hülle und Fülle.

Gegenüber das Kochcenter mit reichlich Arbeitsfläche, Spüle und Dreiflammkocher sind bündig eingesetzt, sämtliche Küchenutensilien lassen sich in den üppigen Stauräumen oben und unter problemlos bunkern. Positiv die Korbauzüge in den unteren Stauräumen. Unten positioniert auch der klassenübliche Kühlschrank mit 89-l-Fassungsvolumen, optional dazu ist eine 150-l-Kühl-Gefrierkombi erhältlich.

Hinter der flachen Lamellentüre verbirgt sich die Halterung für den schwenkbaren TFT-Bildschirm. Im beleuchteten Kleiderschrank blubbert leise der Ausgleichsbehälter für die



Die U-Sitzgruppe im Wohnwelt Design Nevada bietet behagliche Wohnlichkeit, die große Heki-Dachhaube mit Baldachin sorgt zu jeder Tageszeit für ausreichend Licht und Luft.



Das Kochcenter mit viel Arbeitsfläche und jeder Menge Stauraum, links oben die Lamellentür für den TFT-Schirm.

Das Schlafzimmer mit komfortablem Doppelbett quer zur Fahrtrichtung, Federkernmattzen inklusive.



Das Bad des 550er ist mit einem separaten Heizkörper ideal vorgewärmt.

550 MK aber entgültig mittels isoliertem Abwassertank, der im Aufbau untergebracht und zusätzlich noch beheizt ist. Dass diese Maßnahmen mehr als ausreichend sind, zeigt der Praxistest. Im Voll dampfmodus gefahren, verwöhnte uns der Snow innerhalb von knapp zwei Stunden mit fast saunaähnlichem Raumklima.

In Betrieb

Apropos gefahren. Wärme ist ja bekanntlich nicht alles, was wir von einem wintertauglichen Wohnwagen erwarten. Der 550er hängt souverän am Haken, läßt sich souverän am gleichen Lastverteilung präzise nach, kaum etwas ist im Zugwagen zu spüren. Das Auswendesign ist lässig modern, Front- und Heck sind in Glätte, die Seitenteile in Ham-

TEST & TECHNIK

Warmwasserheizung vor sich hin. Unterhalb davon ist das komplette Kraftwerk der Alde-Heizung positioniert, die Fernbedienung mit vielfältigen Einstellmöglichkeiten finden wir im Eingangsbereich gleich neben dem Panel für die restliche Bordtechnik. .

Nachtruhe

Vier Personen schlafen im 550 MK prächtig. Federkernmatten auf Einzellattenrosten garantieren störungsfreien Schlaf, für Privatsphäre sorgen zwei Schiebetüren. In offenen und geschlossenen Ablagen lässt sich alles unterbringen, was im Schlafzimmer so zu gebrauchen ist. Ein Kästchen am Fußende komplettiert das Mobilar, in den großen Bettkasten passen Campingmöbel und ähnlich sperriger Campingkram. Das Stockbett im Heck muss nicht nur das Reich der Kinder sein, die Tragkraft von 100 kg und die Länge von 193 cm ermöglichen auch die Unterbringung zweier Erwachsener. Zwei Fenster lassen Licht und Luft

herein, der Stauraum unter dem Bett ist leider nur von innen beladbar. Rausfallschutz und Aufstiegshilfe sind ebenso selbstverständlich.

Frisch geduscht

Gleich links der Eingangstüre führt die Tür ins geteilte Bad. Vom zusätzlichen großen Heizkörper bestens gewärmt, lässt es sich hier gemütlich planschen. Viel Spiegelfläche, genug Stauraum für alle Toiletartikel, leider weit und breit nix, woran sich ein Zahnputzbecher festkrallen könnte. Und die Reling in der oberen offenen Ablage ist auch nur Staffage. Beim ersten Bremsmanöver geht alles von dort oben hoffnungslos über Bord. Und schlußendlich zwickt es beim Sitzen auf der drehbaren Toilette etwas unter den Ärmeln. Die separate Dusche wieder bietet genügend Platz zum hemmungslosen Herumspritzen, 38 Liter Frischwasser setzen dem aber Grenzen.

Was sonst noch?

Gut gefallen hat uns noch das

gleich rechts im Eingangsbereich positionierte Kasterl, in dem man speziell im Winter nasses Schuhwerk gut unterbringen kann.

Perfektes Raumklima verspricht auf alle Fälle auch das hauseigene Air-Plus-System mit hinterlüfteten Dachschränken sowie extrem breiter Hinterlüftung an der Sitzgruppe. Was uns nicht so überzeugt? Die Zuladung des 550 macht uns etwas Sorgen. Knappe 200 kg sind angesichts der angebotenen Staumöglichkeiten nicht gerade viel. Auflastung – leider Fehlanzeige. 1.700 kg Gesamtgewicht sind das Ende der 550er-Fahnenstange. Schade.

Fazit

Restlos überzeugt! Alle! Mit dem Dethleffs Snow würden selbst die Verfreendsten unter der Testcrew bedenkenlos zum Wintercamping losziehen.

Nicht nur, dass man sich im 550er auf Antrieb rundum pudelwohl und gleich zuhause fühlt, dank Alde und Co. sitzt man bei arktischen Außentemperaturen gemütlich im warmen Inneren und schaut sich die weiße Winterpracht in Ruhe an. Lohnt sich nur über zwei Dinge nachzudenken: Welche Pisten nehmen wir morgen – und welches Zugfahrzeug ist das Ideale. Der 756 cm lange Camper Snow braucht speziell im Winter eine gute Führung. 4WD und/oder SUV wären toll!

Technische Daten



Dethleffs Camper Snow

Chassis: AL-KO-Vario-Leichtbau-Chassis, Breitspurfahrwerk, Stoßdämpfer, 51 mm Fußboden, 40 mm Dach, 33,8 mm Wand.

Gesamtlänge	756 cm
Gesamtbreite	250 cm
Gesamthöhe	259 cm
Innenhöhe	198 cm
Masse in fb. Zstd.	1.502 kg
Gesamtmasse	1.700 kg
Zuladung	198 kg

Liegeflächen:

Bug	198x157 cm
Mitte	206x115 cm
Heck	2x193x73 cm

Kühlschrank	89 l
Frischwasser	38 l
Alde-Warmwasserheizung mit Fußbodenerwärmung und Wärmeleitblechen.	

Preis € 20.690,-

inkl. 20% Mwst,

Fracht und Typisierung.. €740,-

Zur Verfügung gestellt wurde uns das Fahrzeug von der Firma Wohnwagen Grabner, Kaserenstr. 11, 4063 Hörsching.

Tel. 0 72 21/734 39-0.



Reimo / Scheiber